
Antwort

An der Veranstaltung

„4. Petersberger Symposium - Zentrales Nervensystem“
am Samstag, den 14.02.2009 (1 Woche vor Karneval!)

nehme ich mit _____ Personen teil.

Bitte an:
(möglichst bis 01.02.2009)

Fax.-Nr.: 0 22 24 - 76 15 4

Name, Vorname

PLZ, Ort

Fachrichtung

Datum

Unterschrift

Anfahrt

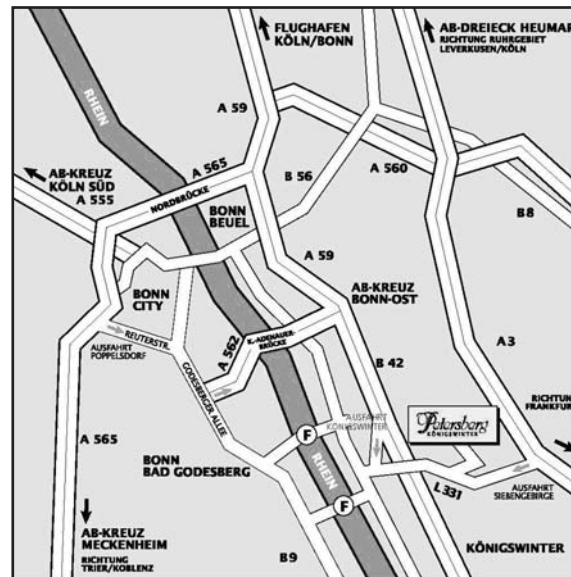
Aus Richtung Bonn, Linz, Neuwied:

B 42 Richtung Königswinter
Abfahrt Königswinter, die L331 Richtung A3, nach ca.
2 km links auf den Petersberg (Beschilderung)

Aus Richtung Frankfurt oder Köln (über die A3):

Ausfahrt Siebengebirge, die L331 Richtung Königs-
winter über Margarethenhöhe, nach ca. 8 km rechts
auf den Petersberg (Beschilderung)

Reservierte Parkplätze zahlreich vorhanden!



Mit freundlicher Unterstützung von



GE imagination at work



SIEMENS



Mediso

PHILIPS

Einladung

4. PETERSBERGER SYMPOSIUM – 2009

Zentrales Nervensystem



Samstag, den 14.02.2009
Steigenberger Grandhotel Petersberg

GP für Radiologie und
Nuklearmedizin, Bad Honnef,
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dirk Pauleit



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei unserem 4. Petersberger Symposium wollen wir uns, nach der Mama und dem Herzen in den letzten beiden Jahren, in 2009 einem ebenso wichtigem Organ - dem ZNS widmen.

In diesem Umfeld gibt es eine ganze Reihe von interessanten Themen:

Die Demenz wird in der Zukunft eine sowohl medizinische als medizinökonomische zunehmend wichtige Rolle spielen, so dass uns eine Übersicht zu diesem Thema sehr wichtig war. U.a. wird Bonn Demenz-Zentrum mit 20 neuen Professoren-Stellen und ca. 400 weiteren Stellen. Morbus Alzheimer, die häufigste Ursache der Demenz, kann neuerdings mit neuen bildgebenden Verfahren, der sogenannten Amyloid-Plaque-Bildgebung dargestellt werden.

Bei der MS sind in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht worden, wichtige Aspekte sind eine möglichst frühe immunmodulatorische Therapie, eine mögliche Anwendung von Stammzellen und das Auffinden von vorhersagenden (Biomarkern) und die Bedeutung des Kernspintomographie zur frühen Diagnosestellung und Therapieentscheidung.

Auch beim M. Parkinson gibt es neue Ansätze, so z.B. die tiefe Hirnstimulation zur Behandlung des fortgeschrittenen Stadiums der Erkrankung. Ergebnisse dieser weltweit einmaligen Studie wurden im "New England Journal of Medicine" veröffentlicht.

Der Schlaganfall ist und bleibt ein wichtiges Thema. Tausende Bundesbürger erleiden jährlich einen Schlaganfall aufgrund einer Carotisstenose. Diese Patienten haben ein hohes Risiko eines erneuten Schlaganfalls, wenn die Engstelle nicht rechtzeitig behoben wird. Üblich sind dazu zwei Verfahren: Die Operation und der interventionell eingebrachte Stent, aber welche Methode ist wann vorzuziehen? In der SPACE Studie zeigte sich aber auch, dass die Auswahl des Zentrums wesentlich über den Behandlungserfolg entscheidet. Die Methoden in der interventionellen Neuroradiologie entwickeln sich stetig weiter und damit ändert sich auch das Anwendungsspektrum.

Die wichtigen diagnostischen Verfahren in der Radiologie und Nuklearmedizin, die bei diesen Erkrankungen eine Rolle spielen und insbesondere die Verfahren, die wir in der täglichen Praxis einsetzen, werden anschließend vorgestellt

Einzelne Themen wie der Normaldruckhydrocephalus oder Schilddrüse-und-Hirn sollen das Spektrum abrunden.

Ganz wichtig sind wie immer Kontakte und Diskussionen. Deshalb freuen wir uns auf Ihr Kommen.

Für die Veranstalter:

Dirk Pauleit

Programm

9.00 – 9.05

Begrüßung: *Bürgermeisterin
Frau Wally Feiden*

9.05 – 9.50

Entzündliche ZNS-Erkrankungen
Dr. D. Pöhlau

9.50 – 10.35

Demenz – Klinische Fakten und
State-of-the-Art Bildgebung
Prof. Dr. D. F. Braus

10.35 - 11.20

Tiefe Hirnstimulation bei
Bewegungsstörungen –
Aktuelle Daten zu Lebensqualität,
Risiken und Ergebnisse
Prof. Dr. L. Timmermann

11.20 – 11.30

Lernerfolgskontrolle I
und interaktive Diskussion

11.30 – 12.00

Pause

12.00 – 12.30

Neuroradiologische Interventionen -
aktueller Stand
Prof. Dr. J. Spreer

12.30 – 13.00

Neuro-Nuklearmedizin –
Forschung und Praxis
Prof. Dr. K.-J. Langen

13.00 – 13.20

Neuroradiologische Bildgebung –
Was ist in der Praxis etabliert?
Dr. B. Kinkel

13.20 – 13.30

Lernerfolgskontrolle II
und interaktive Diskussion

13.30 – 14.00

Pause

14.00 – 14.20

Schilddrüse und Hirn – Was ist
wissenswert?
Priv.-Doz. Dr. D. Pauleit

14.20 – 14.40

Fallkonferenz: Normaldruck-Hydrocephalus
Dr. B. Sommer

14.40 – 15.00

Fallkonferenz: Parkinson-Diagnostik
Priv.-Doz. Dr. J. Risse

15.00

Lernerfolgskontrolle III
und interaktive Diskussion,
anschließend Ausgabe der
Fortbildungszertifikate

Referenten

Professor Dr. med. Dieter F. Braus

Direktor d. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken
65199 Wiesbaden

Dr. med. Boris Kinkel

GP für Radiologie und Nuklearmedizin Bad Honnef
53604 Bad Honnef

Prof. Dr. med. Karl-Josef Langen

Institut für Neurowissenschaften und Biophysik
Forschungszentrum Jülich
52425 Jülich

Priv.-Doz. Dr. med. Dirk Pauleit

GP für Radiologie und Nuklearmedizin Bad Honnef
53604 Bad Honnef

Dr. med. Dieter Pöhlau

Chefarzt d. Neurologischen Klinik - Kamillus-Klinik
53567 Asbach

Priv.-Doz. Dr. med. Jörn H. Risse

GP für Radiologie und Nuklearmedizin Bad Honnef
53604 Bad Honnef

Dr. med. Bernd Sommer

GP für Radiologie und Nuklearmedizin Bad Honnef
53604 Bad Honnef

Prof. Dr. med. Joachim Spreer

Leiter Sektion Neuroradiologie -
Krankenhaus Köln-Merheim
51109 Köln

Professor Dr. med. Lars Timmermann

Leiter AG Bewegungsstörungen und Tiefe
Hirnstimulation, Universitätsklinik Köln
50924 Köln

Wichtige Hinweise

Tagungsort: Steigenberger Grandhotel
Gästehaus Petersberg
53639 Königswinter / Petersberg
Tel.: 0 22 23 / 74-0

Rückfragen: GP für Radiologie und Nuklearmedizin
Tel.: 0 22 24 / 31 11

CME – Punkte

Die Veranstalter haben 9 CME-Punkte bei der
Nordrheinischen Akademie beantragt.